

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 22.01.2026

**Antrag:**

**Entspanntes Fahren mit der MVG 1: Fahrgastfernsehen mit FSK 0**

Das Fahrgastfernsehen in Münchner U-Bahnen, Trambahnen und Bussen bietet künftig nur noch Inhalte mit FSK 0 - das heißt Inhalte, die auch für Babys und Kleinkinder unbedenklich sind.<sup>1</sup> Keinesfalls werden weiterhin Bewegtbilder von Kriegseinsätzen oder sonstigen Gewaltdarstellungen gezeigt.

**Begründung:**

Die Fahrzeuge der Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) werden von Groß und Klein genutzt. Seit 2013 kommen in den U-Bahnen, Trambahnen und Bussen Bildschirme zum Einsatz, auf denen nicht nur fahrtbezogene Informationen zu Umsteigemöglichkeiten und Ankunftszeiten dargestellt werden (linker Bildschirm), sondern auch Monitore mit sogenanntem Infotainment-Programm<sup>2</sup> (rechter Bildschirm). Nachrichten, Veranstaltungstipps und Werbung wechseln sich dort ab.

Immer wieder werden in den Nachrichten Videobeiträge von Kriegs- und Kampfeinsätzen, Meldungen über Tote (mit nur teilweise abgedeckten Körpern) und Terrorgefahr oder auch Filmwerbung mit Gewaltdarstellungen gezeigt. Die öffentlich ausgespielten Nachrichten sind nicht alle negativ. Jedoch überwiegend. Man kann sich diesen Inhalten nur schwer entziehen. Für Kinder, deren Gehirne besonders stark auf Bewegtbilder reagieren, ist es fast unmöglich, diese nicht anzuschauen. Der Hang zum Negativen in der Berichterstattung verzerrt den Blick auf die Welt und kann zu Angstzuständen führen<sup>3</sup>. Kinder lernen von den Medien, die sie aufnehmen. Ihre Überzeugungen und Wertesysteme werden dadurch geprägt. Insbesondere dann, wenn Inhalte und Botschaften (noch) nicht selbst eingeordnet, besprochen und bewertet werden können. Die Ausstrahlung von Bildern mit Gewaltvisualisierungen ist insbesondere gegenüber Kindern und Kleinkindern, die mit der MVG unterwegs sind, unverantwortlich und muss daher umgehend unterlassen werden.

---

<sup>1</sup> FSK = Freiwillige Selbstkontrolle in der Filmwirtschaft

<sup>2</sup> <https://www.mvg.de/ueber-die-mvg/unsere-fahrzeuge/fahrgastfernsehen.html>

<sup>3</sup> <https://uebermedien.de/97113/nicht-mal-in-der-u-bahn-eine-nachrichtenpause>

Nicht ungewollt Kriegs-Inhalten oder Gewaltdarstellungen ausgesetzt zu werden, hilft auch weiteren Menschen, wie vor Krieg geflohenen oder traumatisierten Menschen. Man sollte es selbst in der Hand haben, ob und wann man Schreckensmeldungen aus der ganzen Welt konsumiert oder zur Eigeninformation wirklich benötigt.

Die Freiwillige Selbstkontrolle in der Filmwirtschaft GmbH (FSK) ermittelt die Freigabe für Filme mit Alterskennzeichen. Die FSK versucht zu verhindern, dass Kinder mit Filmen konfrontiert werden, die ihnen sozial oder psychisch schaden können, die sie über die Maßen ängstigen oder die negativ auf ihr Verhalten einwirken.

Fahrgastfernsehen mit FSK 0 - So lässt es sich entspannter fahren mit der MVG.

**Initiative:**

Tobias Ruff, Fraktionsvorsitzender  
Sonja Haider, stellv. Fraktionsvorsitzende  
Nicola Holtmann, Stadträtin  
Dirk Höpner, Stadtrat